



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

214. Kurfürst Friedrich beklagt sich bei dem Herzog Balthasar von Sagan
über den Herzog Heinrich von Glogau, daß er den Seinigen Hülfleistung
gegen den Markgrafen Albrecht erlaubt habe, vor dem 20. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

214. Kurfürst Friedrich beklagt sich bei dem Herzog Balthasar von Sagan über den Herzog Heinrich von Glogau, daß er den Seinigen Hülfleistung gegen den Markgrafen Albrecht erlaubt habe, vor dem 20. September 1460.

Vnnfern fruntlichen dinst zcuor. Hochgebornner fürste, lieber Oheym, wir clagen uch cleglich, das Hertzog Heinrich von Croffen etc. In dissen vergangenn krigsleufften wider vnnfern liben Bruder marggrauen Albrecht, vns vnd vnnfzer Herschaft, dy seinen hat reiten lassen zu vnnfern feinden, des wir doch vmb In, als wir hoffen, ny verdint haben vnd hettens vns zu Im nicht versehen. Sulchs clagen wir uch als vnnferem fruntlichem liben Oheym vnd getrewen wol, es sey uch nicht lip, vnd ob ihrs furder darvz wurde, das irs dann indechtig sey, das wir's geclaget haben. Könnden wir ewer liben vil zu willen vnd dinst gesein, teten wir gerne.

Geschriben an Hertzog Baltzar vom Sagan
vnd an den weyssen Hertzog zur Oelfen.

Nach dem Concept des Königl. Hausarchives.

215. Herzog Balthasar von Sagan antwortet dem Kurfürsten auf die Klage über den Herzog Heinrich von Glogau, am 20. September 1460.

Vnnfere fruntliche willige dienste vnnnd wes wir lieb is vnnnd guttes vermogen. Irlaucher, Hochgebornner fürste, lieber Herre vnnnd Ohme. So uwer liebe vns am nesten geschrebin had, wy vnnserer Vetter Hertzog Heinrichen die seynen wedir uweren Bruder ouch vnnfern Hern vnde Ohm̄en Marggraffe Albrechte uwer liebe vnd uwer Hirschafft In den vergangen krigszlewfften hette Reythen lassen zcu uweren slynden etc., Als sal uwer liebe vns gentzlich glewbin, das wir In denselben krigszlewfften der vnnfern nymandis wedir uwer liebe noch uwer Hirschafft haben tzyhen lassen, vnd wissen wol, das wir nymands entkegin schedelich den vnnfern zcuozihen gestaten sollen, wir halden vns denne mit offinbarunge, als sich geboret: vnd clagen uwer liebe wedir obir den gnanten vnfern vettern, das her vnns manchfeldige swere obir-gewalt getan had vnd thut. Her had vnlängis vnnserer manne eyne vndir vns besessen mit Reyfzigen vnnnd Drabanten In vnnferem lannde lassen Infallen, ane schuld em seyne Habe genomen vnd die behalden; Ouch vnlängis der vnferen eynen gefangen vnd lange in gefengnisse gehalden vnnnd en dorloch mit Orfrede zcuwerden bestricket, ouch ane sache, wy her vnns auch manche zzeit vnnserer Strassen mit gewalt genomen had vnd tegelich nymmet, vnd foste andere gewalt vnd gedrengnisse vns ertzeyget hed, das zculang zuschreyben were, vnnnd vorlest sich vff das, das her vns mit